

GWÖ Regionalgruppe Konstanz

33. Treffen am 07.07.2015

Protokoll



GWÖ Regionalgruppe Konstanz

Web: <http://konstanz.gwoe.net>

E-Mail: konstanz@gemeinwohl-oekonomie.org

Beginn: 18:30 h, Ende: ca. 21:00 h

Anwesend: Ralph, Elena, Robert, Peter, Anita, Dominik, Alex, Walter, Timm, Beatriz, Helmut, Josef, Thilo, Karl-Ulrich, Daniel, Andreas, Willi, Antonia

Entschuldigt: Sabine, Piroska, Steffie, Thomas, Ursula

Moderation: Timm

Protokoll: Robert

TOP 1: Website

Die Website wird von Robert und Beatriz, die ihn zukünftig unterstützt gem. erarbeiteten Vorschlägen umgesetzt. Ein paar Änderungen sind schon gemacht.

TOP 2: Impulsvortrag und Diskussion Diskussionsrunde angeregt und vorbereitet von Andreas zum Thema „GWÖ Bilanzierung für Privatpersonen“

Die Gruppe äußert sich auf der Basis von 2 von Andreas formulierten Fragen zur „Privat-Bilanz“, es gibt dazu je eine Antwortrunde, wobei sowohl kritische Meinungen als auch – mehrheitlich – positive Bewertungen der Bilanz geäußert werden. Dieser Entwurf einer Privat-Bilanz wird gesehen als Einstieg und Anregung über die GWÖ auch als privates Wirkungsfeld nachzudenken.

Angeregt wird, das Thema in der Gruppe zu vertiefen. Eventuell wird Andreas in Zusammenarbeit mit Robert das fortführen. Weitere Beitragende sind erwünscht.

Dankenswerterweise hat Andreas die Diskussion selbst auch protokolliert, seine Bemühungen sind am Ende dieses Protokolls zu lesen.

TOP 3: Thema „Weiterentwicklung der Gruppe“ – Diskussions-Vorschläge von Timm, Peter und Stefanie

Auf Basis 2er Fragen wird von Timm auf Folien skizziert, um was es geht.

1. Frage: Wie mit neuen Interessenten umgehen?
2. Frage: Wollen wir in der Gruppe angesichts etlicher Neuzugänge die Struktur, Ziele und Ressourcen neu erfragen und erarbeiten?

Feedback Gruppe:

- ➔ Einige Mitglieder, die schon länger dabei sind (Elena, Anita, Willi u.a.) meinen, vor allem zur 2. Frage, nachdem sehr Ähnliches durch die Gruppe früher schon mal realisiert und mühsam erarbeitet wurde, nicht alles nochmal neu beginnen zu wollen.
 - ➔ Peter, Timm u.a. möchten eine Projektgruppe, um die Entwicklung der Gruppe weiter voranzubringen, ggwf. aber auch jene Gruppenbildungs-Schritte nachholen, die die Gruppe schon gegangen ist
 - ➔ Zum Thema „Umgang mit Neu-Interessenten“ schlägt Beatriz vor, einen „Leitfaden“ zu erstellen, der es „Neuen“ erleichtern könnte, sich in der Gruppe einzufinden. Sie empfiehlt ausserdem, die formulierten Bedenken infolge des letzten Treffens ernstzunehmen (es ging hinsichtlich des letzten Treffens darum, dass unklar war, wie mit den relativ zahlreichen „Neuen“ umzugehen, ob sich alle (alt und neu) der Reihe nach vorstellen, ob jemand Neues gleich Protokoll schreiben soll, usw.)
 - ➔ Ralph schlägt vor, eine Revue der Gruppenaktivitäten zu machen, um dabei sowohl die früheren Mitglieder als auch die neueren mitzunehmen und die Gruppenmotivation sowie die Ziele und dafür zuständigen Arbeitsgruppen ggwf. zu aktualisieren.
- Dieser Vorschlag ist konsensfähig und wird angenommen.**

FAZIT:

- ➔ Timm überlegt, sich unterstützt von Robert, eine Projektgruppe für die Erarbeitung der „Revue“ aufzustellen.

TOP 4:

Sommerfest 2015 unserer Gruppe

- ➔ Die AG Orga hat sich im Vorfeld getroffen und einen Vorschlag für das geplante „Feiern“ der Gruppe erarbeitet. Als Ort für das „Sommerfest 2015 der GWÖ Regionalgruppe Konstanz“ wird die zu reservierende Grillstelle am Badi Tägerwilen (CH) vorgeschlagen. Ein Doodle-Link zwecks Terminfindung wird von Robert nach Klärung der Verfügbarkeit erstellt und gemailt. Das Fest wird kein „Arbeitstreffen“ und sollte möglichst zeitnah an einem Freitag stattfinden.

Update: Das Sommerfest hat am 31. Juli 2015 stattgefunden und war ein Erfolg! 😊

Weitere Themen: Ralph schickt Robert einen Link mit einem Vortrag von Stefanie zur GWÖ beim Green Summit 2015 in Vaduz (LI), um diesen auf der Website einzufügen.

Nächster Termin: 4. August 2015, 18:30 h

GWÖ / Individualbilanz / Ergebnisse der Diskussion zum Selbsttest der Steiermark-Gruppe

Die GWÖ-Gruppe Konstanz hat sich bei ihrem Treffen am 7.7.2015 den Selbsttest angeschaut und diskutiert; durchgeführt (und in diesem Sinne „getestet“) haben wir ihn allerdings nicht.

Die große Mehrheit der Diskussionsteilnehmer empfand den Test als anregend und auch den gewählten ganzheitlichen Anspruch als sinnvoll; lediglich die Punktvergabe erschien Vielen als überflüssig und erinnerte, vor allem durch die Bewertung, manche an „Bravo“-Schnelltests. Ein kleinerer Kritikpunkt betraf die Mischung aus sehr konkreten mit eher wenig konkreten Fragen; ein größerer Kritikpunkt war, die Fragen seien z.T. sehr schwer zu beantworten: Z.B. müsse man ja bei der Frage des Konsums rein nachhaltiger Lebensmittel die ganze Produktionskette in den Blick nehmen, und dies für eine große Zahl von Produkten - das sei praktisch kaum zu leisten.

Trotz dieser weitgehenden Zustimmung der Gruppe zu dem gewählten Ansatz möchte ich (Andreas Ulrich) noch zwei Gründe erwähnen, aus denen ich diese Individualbilanzen skeptisch sehe und wegen denen ich mir diese Diskussion gewünscht hatte:

1. Wieviel Ganzheitlichkeit können / sollen solche Bilanzen erreichen?

Eins der prinzipiellen Probleme mit Ganzheitlichkeit ist die Nähe zu Totalitarismen: Auch die DDR-Verfassung hatte einen ganzheitlichen Ansatz; ebenso alle Versuche, einen „Neuen Menschen“ zu schaffen. Christian Felber hat in seiner „Gemeinwohlökonomie“ (S. ...) die Bilanzen ausdrücklich nur auf juristische Personen anwenden wollen.

2. Ein weiteres Problem des Anspruchs auf Ganzheitlichkeit ist, dass Ganzheitlichkeit entweder eine Illusion bleibt (die für das zukünftige Gemeinwohl jetzt wichtigen Haltungen / Verhaltensweisen sind ja prinzipiell nicht endlich!) oder aber ein Euphemismus ist für eine Auswahl nach persönlichem Gusto.

Fazit: Ich plädiere für eine Beschränkung auf **Kernfragen** der GWÖökonomie und auf **Messbares**.